

<http://www.derwesten.de/staedte/olsberg/Viele-wuerden-am-liebsten-fortziehen-id5178786.html>

Japan-Hilfe

Viele würden am liebsten fortziehen

Olsberg, 19.10.2011, Von Bernd Sangermann



Miyuki Seki-Niggemann hat für die Japan-Hilfe über 27 000 Euro gesammelt.

Bruchhausen. Mit so viel Hilfsbereitschaft hatte sie in ihren kühnsten Träumen nicht gerechnet. Doch jetzt ist es schwarz auf weiß nachzulesen: Die nach dem Tsunami und der atomaren Katastrophe in Fukushima ins Leben gerufene Japan-Hilfe von Miyuki Seki-Niggemann (36) erbrachte bis zum gestrigen Tag ein Spendenaufkommen von 27 141,69 Euro.

Eine stolze Summe, für die sich die 36-Jährige bei allen Spendern auch im Namen ihrer Landsleute herzlich bedankt. „Es ist wirklich unglaublich, wie viel Unterstützung wir bekommen haben“, schüttelt Miyuki Seki-Niggemann immer noch ungläubig den Kopf. Den Betrag hat sie der Hilfsaktion der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Dortmund zugeführt. Hier kamen bislang mehr als 150 000 Euro zusammen. Davon wurden 70 000 Euro an den Jugendherbergsverband auf der Insel Okinawa überwiesen. Mit dem Geld konnten dort 111 Kinder aus dem Katastrophengebiet einen vierwöchigen Sommerferienaufenthalt verbringen.

In Dortmund wunderte man sich lange Zeit über die hohen Spendensummen aus dem Sauerland. „Dann hat man uns eingeladen und festgestellt, dass ich ja selbst aus Japan komme“, erzählt die Bruchhauserin. Unglaubliche Geschichten erlebten die 36-Jährige und ihre Schwiegermutter Annette Niggemann in puncto Hilfsbereitschaft. So klingelte schon am frühen Morgen nach Erscheinen des ersten WP-Artikels ein Bekannter an der Tür und übergab 500 Euro in einem Umschlag. Und das setzte sich kontinuierlich fort. Auf der Straße, beim Einkaufen oder an der Haustür: Überall wurden den Damen kleine und auch größere Beträge überreicht.

Eine ganz große Summe traf aus dem Südkreis ein. Firmenchef Peter Wilhelm Borbet verzichtete anlässlich seines 75. Geburtstages auf Geschenke und sammelte stattdessen Geld für die Japan-Hilfe. Und auch die Vereine ließen sich nicht lumpen. Beim Sportfest in Bruchhausen kamen im Rahmen eines Spendenlaufes über 800 Euro zusammen, eine Wanderung des örtlichen SGV und der Feuerwehr brachte rund 1000 Euro ein und die Schüler der Engelbertschule in Brilon sammelten bei einem Schulfest stolze 2000 Euro. Apropos Schüler: Aus allen Schulbereichen trafen und treffen noch immer Spenden ein. Und das ist gut so. Denn die Kinder im Katastrophengebiet benötigen weiter Hilfe.

So kamen bislang nur 111 von insgesamt 700 angemeldeten Kindern in den Genuss des Ferienaufenthaltes auf Okinawa. „Die Eltern sind überglücklich, dass ihre Kinder mal wieder aus dem Haus kommen, ohne einen Mundschutz zu tragen und ohne sich über die radioaktive Strahlung

Gedanken machen zu müssen“, berichtet Miyuki Seke-Niggemann.

Für das Frühjahr ist nun eine weitere Erholungsaktion auf der Insel geplant.

Aber auch der schnelle Wiederaufbau der Städte in den betroffenen Gebieten stockt. Ein großes Hindernis sind nach wie vor der hoch radioaktiv belastete Schutt und Katastrophenmüll. „Wie man mir erzählt hat, soll es bis zu drei Jahren dauern, bis man all das beseitigt hat“, so die 36-Jährige.

Ihre Eltern waren Ende August zu Gast im Sauerland. Und sie waren immer noch sehr betroffen. Denn in vielen Teilen der Erdbebenregion sieht es noch genau so schlimm aus wie unmittelbar nach der Katastrophe.

Miyuki Seki-Niggemann leidet darunter, ihre Heimat auch über Weihnachten nicht besuchen zu können. „Meine Eltern raten mir davon ab, da auch in unserer Stadt, die etwa 150 km von Fukushima entfernt ist, immer wieder höhere Strahlenwerte gemessen werden.“

Auch die 10-jährige Tochter möchte sie dieser Gefahr nicht aussetzen. „Selbst bei Lebensmitteln weiß man nicht, ob sie belastet sind. Viele Menschen würden am liebsten fortziehen, doch die meisten können aus finanziellen oder beruflichen Gründen nicht“, berichtet 36-Jährige.

Wer spenden möchte, kann dies unter dem Stichwort „Hilfe für Japan“ bei der Volksbank Brilon, KN: 704085716, BLZ: 41661719, tun.